

Erstmalige Vergabe des Hochwacht-Stipendiums zu bauhistorischer Forschung 2018

Beschreibung

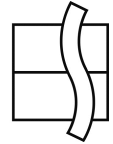
Die Hochwacht ist Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage der ehemaligen Reichsstadt Esslingen. Sie war das Domizil eines der Hochwächter, der die Aufgabe hatte, die Bewohner der Stadt rechtzeitig vor Brand und Feind zu warnen. Für die Sommermonate von Mai bis Oktober, lobt die ZukunftsStiftung Heinz Weiler gemeinsam mit der Stadt Esslingen am Neckar und mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege ein Wohn- und Arbeitsstipendium in der Hochwacht aus.

Esslingen, mit seiner über 1.200-jährigen Geschichte, ist geprägt durch mehr als 800 Baudenkmale aus allen Architekturepochen und birgt hervorragende Bestände in seinem Stadtarchiv. Die Stadt ist Sitz des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, der Unteren Denkmalschutzbehörde und des bundesweit tätigen Vereins Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.. Jungen Forscherinnen und Forschern eröffnet sich hier ein breites Spektrum zur wissenschaftlichen Arbeit und zum Wohnen an geschichtsträchtigem Ort.

Ziel und Adressaten des Stipendiums

Ziel des Stipendiums ist zum einen, angehenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Raum zur ungestörten, konzentrierten Forschung zu bieten, zum anderen Publikationen zu fördern, die sich mit den verschiedensten Aspekten der Stadtgeschichte Esslingens befassen. Der Bogen kann hier zeitlich und thematisch weit gespannt werden. So sind sowohl stadttarchäologische, architekturhistorische, kunsthistorische, gartenhistorische, kirchliche, städtebauliche, konservatorische oder denkmaltheoretische Untersuchungen möglich, die sich auf Einzelobjekte oder Objektgruppen beziehen können.

Zur Bewerbung um das Hochwacht-Stipendium aufgefordert ist der wissenschaftliche Nachwuchs an deutschsprachigen Hochschulen mit einem Interessenschwerpunkt auf den Gebieten Architekturgeschichte, Denkmal- und Bauforschung, Restaurierung, Mittelalterarchäologie, Stadtforschung, Kunstgeschichte oder verwandten Forschungsgebieten. Es kann für freie oder universitäre Publikationsprojekte, für Projekte im Rahmen von Studienabschlussarbeiten (Magister-, Diplom- oder Masterarbeiten) sowie im Zusammenhang mit Dissertations- und Habilitationsschriften vergeben werden. Ausschlaggebend ist die Publikationsabsicht. Der thematische Bezug zur Stadt Esslingen muss erkennbar sein.



Das Stipendium

Für die Dauer von sechs Monaten, beginnend am 1. Mai und endend am 31. Oktober 2018, bietet die ZukunftsStiftung gemeinsam mit der Stadt Esslingen folgende Rahmenbedingungen zur Durchführung des Stipendiums:

- Freies Wohnatelier in der Hochwacht Esslingen
- Unterhaltszuschuss von 1.500 € monatlich
- Federführende Begleitung und Betreuung durch das Kulturamt Esslingen unter Einbeziehung der Unteren Denkmalschutzbehörde Esslingen, des Stadtarchivs und des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg
- Einbindung in die lebendige Kulturszene Esslingens
- Möglichkeit zur Präsentation des Forschungsfortschritts während der Laufzeit des Stipendiums, z.B. durch einen Vortrag bzw. ein Kolloquium
- Möglichkeit der Vorstellung des abgeschlossenen Forschungsprojektes, bzw. der Publikation begleitet durch die ZukunftsStiftung, das Kulturamt und das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg.

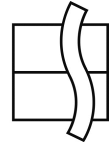
Das Landesdenkmalamt bietet Unterstützung auf technischer Ebene, z.B. bei der Feldforschung, der Erhebung von Daten usw. (Vermessung, Fotografie, digitale Techniken) und bei der Publikation von Beiträgen des/der Stipendiaten/in sowie zur Durchführung von Vorträgen oder Kolloquien.

Vorausgesetzt wird

- Die Einhaltung der Residenzpflicht, d.h. die Bereitschaft, ein halbes Jahr kontinuierlich in Esslingen zu leben.
- Ein Forschungsziel aus den Bereichen Architektur- oder Kunstgeschichte, Bauforschung, Denkmalpflege, Restaurierung, Mittelalterarchäologie, Landschaftsarchitektur bzw. Stadtbaugeschichte mit einem thematischen Bezug zur Stadt Esslingen
- Die Offenheit zur Diskussion mit den Kulturschaffenden der Stadt Esslingen
- Die Bereitschaft, einen öffentlichen Vortrag zum Forschungsinhalt zu halten.

Bewerbung

Grundlage der Bewerbung ist ein entsprechendes Forschungsprojekt über ein Thema in Esslingen.



Einzureichen ist eine elektronische Datei mit folgenden Unterlagen

- Eine kurze Projektskizze von max. 2 DIN A4 Seiten. Diese soll Inhalt und Gegenstand des Forschungsprojektes beschreiben und über den institutionellen Rahmen informieren
- Das ausgefüllte Formblatt, das mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen ist, zu finden als Download auf der Homepage der ZukunftsStiftung Heinz Weiler: www.zukunftsstiftung.de
- Eine Kurzbiographie und ggf. eine Publikationsliste
- Bei Studienarbeiten: Ein gutachterliches Begleitschreiben eines betreuenden Hochschullehrers oder einer Hochschullehrerin zum Projekt im Umfang von 1 Seite (kann separat eingereicht werden).

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens 15.11.2017 beim Kulturamt der Stadt Esslingen eingegangen sein. **E-Mail:** hochwacht@esslingen.de

Ansprechpartner

Leiter des Kulturamtes der Stadt Esslingen: benedikt.stegmayer@esslingen.de
Geschäftsstelle der ZukunftsStiftung Heinz Weiler: tanja.iskander@esslingen.de